

# »» Die Leistungsfähigkeit des deutschen Innovationssystems sinkt im internationalen Vergleich

Nr. 158, 20. März 2018



Autor: Dr. Volker Zimmermann, Telefon 069 7431-3725, volker.zimmermann@kfw.de

Um die Leistungsfähigkeit der Innovationssysteme ihrer Mitgliedsstaaten möglichst umfänglich zu messen und zu bewerten hat die EU Kommission einen (Gesamt-)Indikator entwickelt, der auf 27 Einzelindikatoren basiert.<sup>1</sup> Die Intention des Gesamtindikators ist, die Innovationssysteme der einzelnen Länder breit abzubilden (Box). Derzeit liegen einheitlich erhobene Werte für diesen Gesamtindikator für den Zeitraum von 2010 bis 2016 vor.

## Hohe Leistungsfähigkeit des deutschen Innovationssystems

Deutschland zählt in Europa zu den sechs führenden Ländern bezüglich der Leistungsfähigkeit des Innovationssystems („Innovation Leader“). Dazu zählen jene Länder, deren Indikatorwert den EU-Durchschnitt des betreffenden Jahres um 20 % übersteigt.

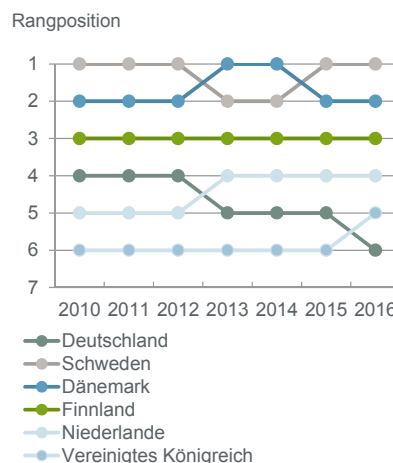
Die Rangfolge der führenden Länder hat sich seit 2010 nur wenig verändert (Grafik). So rangieren auf den ersten drei Positionen Schweden, Dänemark und Finnland. Lediglich Schweden und Dänemark tauschen für die Jahre 2013 und 2014 ihre Positionen. Ansonsten verändert sich die Rangfolge auf den ersten Positionen nicht.

## Aber Verlust an Rangpositionen im europäischen Vergleich

Die größte Veränderung der Rangposition zeigt sich für Deutschland. Deutschland startet im Jahr 2010 auf Rang vier und rutscht bis 2016 auf den sechsten Rang ab. Zurückzuführen ist dieser Verlust an Rangpositionen in erster Linie auf die nachlassenden Innovationsaktivi-

täten der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU),<sup>2</sup> die sich negativ in verschiedenen Teilindikatoren niederschlagen. Auch die negative Entwicklung bei der Beschäftigtenzahl in schnellwachsenden Unternehmen trägt stark dazu bei.

## Grafik: Leistungsfähigkeit der Innovationssysteme



Quelle: European Innovation Scoreboard

Die deutlichen Steigerungen der FuE-Ausgaben in Deutschland,<sup>3</sup> die im Rahmen der Hightech-Strategie erzielt wurden, konnten die genannten Rückgänge im Gesamtindikator nicht kompensieren. Anlass zur Sorge bereitet hierbei nicht nur der Verlust der Rangpositionen, sondern vor allem, dass Deutschland 2016 einen niedrigeren Indikatorwert als im Jahr 2010 erreicht.

## Aufsteiger: Niederlande und Vereinigtes Königreich

Um je eine Rangposition konnten sich die Niederlande und das Vereinigte Kö-

nigreich verbessern. Beiden Ländern gelang es, die 20 %-Marke zu überspringen und in die Gruppe der „Innovation Leader“ vorzustoßen. Die Niederlande konnten vor allem bei den Innovationsaktivitäten von KMU und im Bildungssystem Punkte gut machen. Großbritannien punktete dagegen in einem breiteren Spektrum: Fortschritte konnten im Bildungs- und Wissenschaftssystem, bei den Innovationsausgaben und beim Markterfolg von Innovationen erzielt werden. ■

## Das European Innovation Scoreboard

Die EU misst die Leistungsfähigkeit ihrer Mitgliedstaaten sowie verschiedener weiterer Länder anhand von 27 Einzelindikatoren, die das Innovationssystem eines Landes in zehn Dimensionen erfassen. Diese Dimensionen sind Bildung, Wissenschaftssystem, innovationsfreundliches Umfeld, (staatliche) Finanzierung und Unterstützung, Unternehmensinvestitionen (in Innovation), Zusammenarbeit zwischen Akteuren, intellektuelle Vermögenswerte, Beschäftigungs- und Umsatzwirkungen. Die Daten der Einzelindikatoren werden um Ausreißer bereinigt und auf einer Skala zwischen 0 und 1 entsprechend den Minimum- und Maximumwerten reskaliert. Der Gesamtindikator setzt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der so erhaltenen Scores für die Einzelindikatoren zusammen.

<sup>1</sup> Vgl. Europäische Kommission (Hrsg.) (2017): European Innovation Scoreboard 2017.

<sup>2</sup> Vgl. dazu Zimmermann, V. (2017): KfW Innovationsbericht Mittelstand 2016. Innovationen konzentrieren sich auf immer weniger Unternehmen, KfW Research.

<sup>3</sup> Vgl. Zimmermann, V. (2017): FuE-Ausgaben in Deutschland: positive Entwicklung seit 1995, aber weitere Intensivierung notwendig, Volkswirtschaft Kompakt Nr. 128, KfW Research.